

Migrationskonzept für Mecklenburg-Vorpommern

Teil I Zielsetzung

Teil II Migrationsvoraussetzungen

Teil III Migrationstabellen

Teil IV Gegenüberstellung ALK/ALB-ALKIS®

Teil V Migrationsmethoden / Organisation der Migration

Version 2.0
Stand: 15.06.2009

Basierend auf
GeoInfoDok V. 6.0.1

Mit der Änderung des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes Mecklenburg-Vorpommern – Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 524), zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 1 des Gesetzes vom 1. August 2006 (GVOBl. M-V S. 634), wurde begonnen, den rechtlichen Rahmen für den Übergang von den bestehenden, automatisiert geführten Katasterkartenwerk und Liegenschaftsbuch zu einem gemeinsamen Informationssystem zu schaffen.

Ausgehend von den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) besteht die Aufgabe, die vorhandenen Informationssysteme Automatisiertes Liegenschaftsbuch (ALB) und Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) in das **Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS®)** zu überführen.

Die AdV wird aufgrund der sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in den Bundesländern kein gemeinsames Migrationskonzept aufstellen. Diese Aufgabe ist somit Ländersache. Das bedeutet, dass jedes Bundesland ein eigenes Konzept aufstellen bzw. erarbeiten muss.

In Mecklenburg-Vorpommern ist es vorgesehen, die Überführung der vorhandenen ALB- und ALK-Datenbestände nach ALKIS® möglichst reibungslos – also weitgehend automatisiert – ablaufen zu lassen. Dies erfordert die Entwicklung eines übergreifenden Migrationskonzeptes, das den kommunalen Vermessungs- und Katasterbehörden (KV-Ämter) die Umsetzung ihrer ALB- und ALK-Datenbestände ermöglicht.

Ziel ist die Einführung von ALKIS® in der Vermessungs- und Katasterverwaltung Mecklenburg-Vorpommern bis spätestens 2010. Dazu sind bei allen Beteiligten die fachlichen (Flächendeckung und Aktualität ALB/ALK), finanziellen, technischen (Beschaffung und Installation der Hardware- und Software-Komponenten) und organisatorischen Voraussetzungen zu realisieren. Im Zusammenhang mit der fachlichen Vorbereitung müssen die KV-Ämter ihre Datenbestände vorab migrationsfähig gestalten, d. h. gegebenenfalls strukturell und inhaltlich bearbeiten bzw. erweitern.

Mit Einführung der neuen ALKIS®-Produktionssysteme in den KV-Ämtern sind die bisherigen Nachweise des Liegenschaftskatasters in diese Systeme zu übernehmen. Betroffen davon sind die Daten des ALB mit Flurstücks- und Bestandsdatei und der ALK mit Grundriss- und Punktdati. Diese bisher weitgehend unabhängig und mit völlig unterschiedlichen Strukturen geführten Daten müssen inhaltlich und strukturell transformiert werden, um sie entsprechend der Vorgaben des AFIS®/ALKIS®/ATKIS®-Datenmodells und des ALKIS®-Objektartenkatalogs (ALKIS®-OK) im neuen System führen, bearbeiten und auswerten zu können. Der Vorgang dieser strukturellen und inhaltlichen Transformation wird als Migration bezeichnet.

Die notwendigen Verwaltungsvorschriften werden durch die Fachaufsicht im Innenministerium vorbereitet und in Kraft gesetzt.

Die am 23.06.2004 konstituierte Arbeitsgruppe AG ALKIS® M-V, bestehend aus Vertretern der Fachaufsicht im Innenministerium, des Amtes für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen (AfGVK) und der KV-Ämter, begleitet den oben beschriebenen Prozess.

Vor diesem Hintergrund wird im AfGVK an der Erarbeitung eines Migrationskonzeptes für Mecklenburg-Vorpommern gearbeitet. Es besteht folgender Auftrag:

- Entwicklung eines allgemeinen Migrationskonzeptes für Mecklenburg-Vorpommern als fachliche Basis für die Realisierung der benötigten Migrationssoftware,
- Erarbeitung organisatorischer und verfahrensspezifischer Empfehlungen zur Migration in den einzelnen Katasterämtern und
- Definition eines landeseigenen Grunddatenbestandes für ALKIS®.

Die Betreuung der Verfahren ALB und ALK durch die Technische Stelle im AfGVK wird bis 2010 gesichert. Des Weiteren wird das AfGVK zur Gewährleistung der notwendigen Einheitlichkeit bei der Einrichtung und Führung von ALKIS® eine Landes-Referenzlösung aufbauen und vorhalten. Die Verbindung zu den Verfahren Amtliches Festpunkt-Informationssystem (AFIS®) und Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem (ATKIS®) wird berücksichtigt.

Nach Vorliegen des Migrationskonzeptes sind darüber hinaus im AfGVK notwendige Voraussetzungen für ein ALKIS[®]-Fachkonzept Mecklenburg-Vorpommern zu erarbeiten. Schwerpunkte sind:

- Erstellung landesspezifischer ALKIS[®]-Katalogwerke,
- Erarbeitung einer Landesempfehlung für das ALKIS[®]-Produktionssystem und
- Zusammenstellung ALKIS[®]-konformer Geschäftsprozesse für Mecklenburg-Vorpommern.

Eine Rückmigration ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

Entsprechend der Empfehlung des Arbeitskreises Liegenschaftskatasters der AdV wird die Bezugssystemumstellung auf ETRS 89 mit UTM-Abbildung aus jetziger Sicht im Zusammenhang mit der Migration nach ALKIS[®] erfolgen. Prüfungen und Untersuchungen sind dazu noch erforderlich. Eine parallele Führung der Daten in zwei Lagebezugssystemen (S42/83-3° und ETRS 89) wird ausgeschlossen, weil damit finanzielle Mittel und Arbeitsplatz-Ressourcen gebunden werden und zusätzliche Aufwendungen entstehen.